

## Tipps zum Heizölkauf: Preisbeobachtung und Wärmeabo **Clever bestellen, bequem zahlen**

Liegt die jährliche Heizkostenabrechnung im Briefkasten, schlagen Mieter wie Eigentümer oft die Hände über dem Kopf zusammen. Die Kosten für eine warme Stube sind beträchtlich – obwohl man doch darauf geachtet hat, keine Energie zu vergeuden. Aber in den kalten Monaten muss es zuhause nun mal kuschelig sein.

Eine Ölheizung bietet da große Vorteile: Einerseits fallen keine zusätzlichen Grundgebühren wie bei Leitungsenergien an, und andererseits lässt sich dank des eigenen Tanks ein Vorrat anlegen. Dadurch muss das Heizöl nicht dann gekauft werden, wenn es am teuersten ist. Behalten Hausbesitzer den Füllstand und die aktuellen Preise im Auge, können sie rechtzeitig Nachschub ordern und dadurch Geld sparen. Ein Unterschied von beispielsweise zehn Cent pro Liter summiert sich bei einer 3.000-Liter-Bestellung schon auf 300 Euro. Wenn Öl gerade teuer und der eigene Tank fast leer ist, bestellen viele Kunden zur Überbrückung lediglich eine kleinere Menge.

Die Faustregel, dass sich der Ölpreis allein nach Angebot und Nachfrage richtet, also im Winter teuer und im Sommer billig ist, gilt allerdings nicht mehr. Politische und wirtschaftliche Entwicklungen sowie die Spekulation an den Börsen üben einen wesentlichen Einfluss auf den aktuellen Preis aus, so dass Öl mitunter auch während der Heizperiode günstiger zu haben ist als in der warmen Jahreszeit. Hier lohnt sich ein Blick in die Tageszeitungen, denn in vielen von ihnen werden die regional aktuellen Notierungen abgedruckt. Bundesdurchschnittliche Tagespreise und Preisentwicklungen liefern verschiedene Internetportale wie [www.brennstoffspiegel.de](http://www.brennstoffspiegel.de).

Wer das Auffüllen seines Tanks nicht auf einen Schlag bezahlen will, kann auch eine andere Möglichkeit nutzen. Denn der Großteil der Lieferanten bietet inzwischen so genannte Wärmeabos an. Das heißt, dass die Kosten einer Heizöllieferung mit monatlichen Teilzahlungen beglichen werden. Lieferzeitpunkt und -menge können die Kunden aber weiterhin frei wählen und auch die Höhe der Monatsrate richtet sich nach dem individuellen Bedarf.

Der Energiebedarf wiederum hängt davon ab, wie effizient die eigene Heizung ist. Bei einer alten Anlage reicht eine Füllung je nach Größe des Tanks oftmals nur zwölf Monate. Den Experten vom Institut für Wärme und

Oeltechnik (IWO) zufolge erhöht sich die Reichweite mit einem modernen Öl-Brennwertgerät auf durchschnittlich 17 Monate und mehr. In Verbindung mit Solartechnik kann sich der Zeitraum sogar auf zwei Jahre verlängern.

IWO, 2012

**Bild:** IWO\_Pressebild\_Heizoelhaendler\_Beratung\_Kundin.jpg

**Bildunterschrift:**

Wer bei seinem Heizöl-Lieferanten ein Wärmeabo abschließt, muss die Tankfüllung nicht auf einen Schlag bezahlen. Die Kosten werden auf monatliche Teilzahlungen verteilt.

Foto: IWO